Originalveröffentlichung in: Deutsch als Fremdsprache Jg. 35 (1998) Nr. 2, S. 117-118.

Lívia Mádl-Pálfy/Beáta Tujner-Markó: Kaspertheater rund ums Jahr

Klett Edition Deutsch, Stuttgart 1996, 144 S., 27,00 DM

Deutsch lernen ohne Lesen und Schreiben? Unmöglich, wird jeder im ersten Augenblick sagen. Und doch: Es geht! Freilich darf man dabei nicht an Erwachsene denken – es geht um Kinder. Zwei ungarische Autorinnen haben ein nicht alltägliches Lehr- und Anleitungsbuch geschrieben, das in des Wortes wahrer Bedeutung die sinnlich-körperliche Erfahrung „ins Spiel" bringt, Spracherwerb auf den Signalwert von Mimik, Körpersprache und einfachen Gegenständen der alltäglichen Umgebung aufbaut.

Dramenpädagogik heißt das Zauberwort in diesem handlungsorientierten mündlichen Vorkurs für das Deutschlernen in Kindergärten und Grundschulen. Ausgegangen wird von bestimmten Sprechabsichten, die in vielen unterschiedlichen Situationen verbalisiert werden. So, wie deutsche Kinder ihre Muttersprache „spielend" erlernen, können auch Kinder, für die Deutsch die Zweit- oder Drittspra-

Publikationsserver des Instituts für Deutsche Sprache
URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:mh39-80826

che werden soll, mit Hilfe von Finger-, Kreis- und Bewegungsspielen die Welt hörend und sehend und selbst agierend wahrnehmen und sprachlich erfassen lernen. Ganz ohne Zweifel ist die dramenpädagogische Methode für die Frühphase des Fremdsprachenerwerbs und speziell im Gruppen„unterricht" von besonderem Reiz und äußerst erfolgversprechend.

Man wünscht der so einfühlsam vorgestellten Methode und dem kurzweiligen Lehrbuch (dazu gibt es auch zwölf Plakate, drei Malhefte und eine Musikkassette) eine weite Verbreitung – nicht zuletzt auch im Interesse einer leichteren Verbreitung der deutschen Sprache im Ausland.

Klaus Heller